

Protokoll der Sitzung des DR II/09 am 07.11.09 in Göttingen, 19.30 Uhr

Anwesend: Steffen Voss, Miriam Deutz, Gerd Florian Beckert, Florian Hemme, Julia Vera Jüttner, Stephan Dreytza, Lorenz Gnügge, Matthias Groeneveld, Nico Lühmann, Christina Conrad, Mareike Hinrichsen-Mohr, Raphael Below, Björn Beißner, Jonathan Richter, Nadja Biester.

1 Formalia

1.1 Wahl der Protokollierenden

Lorenz Gnügge wird mit 15 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen gewählt.

1.2 Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 15 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

1.3 Genehmigung des Protokolls vom letzten DR

Das Protokoll vom DR I/09 wird mit 7 Ja, 0 Nein und 8 Enthaltungen genehmigt.

2 Berichte

2.1 Herbsttagung: Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf.

Miriam Deutz berichtet über die Tagung in Springe vom 01.-03.10.09. Der Sprechtrainer Arnd Schwichtenberg hat einen umfassenden und praxisnahen Einblick in die Herausforderungen und Möglichkeiten des professionellen Sprechens („Rhetorikmodul: Sprechtraining“) gegeben. Ein ausführliches Handout wurde ausgegeben. Ca. 20 Teilnehmer waren dabei und sind auf die Grundregeln hingewiesen worden, wie man die Stimme als Werkzeug für die Pfarrpraxis effektiv genutzt werden kann. Wenn möglich, soll diese Veranstaltung laut Frau von Lingen regelmäßig angeboten werden. Miriam's Fazit: Hat sich gelohnt!

2.2 Berichte aus den Ortskonventen

2.2.1 Berlin

Nadja Biester als Vertreterin von Berlin ist erst seit vier Wochen dort und kann demzufolge noch nicht viele Infos liefern. Konventssprecherin ist Flore Schäfer.

2.2.2 Göttingen

Die genaue Zahl der Hannoveraner ist nicht bekannt, vermutlich zwischen 350-370, ca. 40 davon sind Erstis bzw. Wechsler. Dieses Semester gibt es eine Ringvorlesung zum Thema „Wozu Theologie?“, an dem Professoren aus mehreren Städten teilnehmen. Die Ringvorlesung geschieht in Kooperation mit der Humanmedizin. Der Austausch zwischen Theologie und Medizinern soll vermehrt werden.

Prof. Kaufmann (KG) ist im Sabbatjahr, Prof. Feldmeier (NT) hat ein Forschungssemester, er wird von einem brasilianischen Austauschdozenten vertreten. Prof. Ringleben (ST) wird nächstes Semester emeritiert.

Es gibt jedes Semester ein Konventstreffen mit Frau von Lingen, an dem ca. 20-30 Leute teilnehmen. Konventssprecher ist Steffen Voß.

2.2.3 Greifswald

Jonathan Richter als Vertreter von Greifswald ist erst seit vier Wochen dort und kann demzu-

folge noch nicht viele Infos liefern, der Konventssprecher ist unbekannt.

Die theologische Fakultät bietet einen guten Start fürs Theologiestudium, auch wenn sie sehr klein ist. Es sind mehr Studenten als Lehrkapazitäten vorhanden. Der Schwerpunkt liegt auf PT (Kirche in der Postmoderne, Prof. Herbst, Institut für Evangelisation und Gemeindeaufbau).

2.2.4 FH Hannover

Die FH ist gerade im Stress, weil der Studiengang Bachelor für Religionspädagogik ein Jahr vorgezogen wurde. Es sind 67 Hannoveraner dort, insgesamt sind es ca. 80-85 Studenten. Man trifft sich regelmäßig Donnerstagabends abends zum Stammtisch und verschiedenen Aktionen wie z.B. einem Pokerturnier). Ansonsten gibt es verschiedene unregelmäßige Treffen, bei denen die Braunschweiger, Oldenburger und Bremer dabei sind. Der Studiengang Religionspädagogik läuft im Diplom aus, es gibt dann nur noch BA. Konventssprecher sind Mitja Matuthis und Christian Scheele.

2.2.5 Heidelberg

Es gibt ein Treffen pro Semester, Frau von Lingen ist nicht regelmäßig vor Ort, das nächste Mal Ende Januar 2010. Prof. Theißen ist emeritiert. Es gibt einen Nachfolger. Konventssprecher ist Robert Dierking.

2.2.6 Leipzig

Hier sind 23 Hannoveraner, im WS 09/10 ist ein neuer hinzugekommen, Frau von Lingen kommt am 23. November nach Leipzig. Dafür haben sich bisher 14 Studis angemeldet. Prof. Kohnle ist nun als ordentlicher Prof. für KG berufen worden. Prof. Pickel (PT) wurde nun auch zum ordentlichen Professor berufen. Prof. Lux hat zwei Forschungssemester. Die „Paulinerkirche“ wächst und gedeiht, sollte im nächsten Jahr fertig sein. Die Fakultät wird 2012 umziehen, die Bibliothek wird in die Zentralbibliothek eingegliedert. Konventssprecher ist Gerd-Florian Beckert.

2.2.7 Münster

Dem Konventssprecher Lorenz Gnügge sind 15 Hannoveraner bekannt, insgesamt studieren z. Zt. 992 Studenten an der Fakultät, davon 188 Pfarramtskandidaten, von denen wiederum 30 Erstsemestler sind. Zum WS 09/10 ist in Münster der modularisierte "Magister Theologiae" angelaufen. Frau Prof. Regina Grundmann ist nun Juniorprofessorin für Judaistik. In Münster existiert neben dem IJD (Institutum Judaicum Delitzschianum) und dem INTF (Institut für neutestamentliche Textforschung) auch der Exzellenzcluster "Religion und Politik".

2.2.8 Hamburg

Hier sind 12 Hannoveraner, es handelt sich um einen relativ neuen Konvent. Es finden Verhandlungen mit Frau von Lingen über die Zwischenprüfungsordnung statt (wegen Anerkennung von Graecum + Hebraicum. Es sind alle Stellen wieder besetzt, das Lehrangebot ist mittelmäßig. Im Fach NT gibt es z.B. gegenwärtig nur ein Hauptseminar und eine Vorlesung, im AT hingegen wird sehr viel angeboten und KG ist am besten besetzt. Z.Zt. findet eine Ringvorlesung über Dorothee Sölle statt. Konventssprecher sind Nico Lühmann und Mareike Hinrichsen-Mohr.

2.2.9 Tübingen

Hier sind 13 Hannoveraner. Bis auf AT ist jedes Fach dreizügig besetzt. Die eigene Bibliothek, die man sich mit den Katholiken teilt, ist sehr gut ausgestattet. Im SoSe 09 war Frau Käßmann zu Besuch und einige Vertreter hatten die Möglichkeit mit ihr ein Gespräch zu führen. Das Lutherregister zur WA ist fertiggestellt und wird Mitte November mit einer Fest-

Tagung eingeweiht. Konventssprecher ist Florian Hemme.

2.2.10 Andere Konvente

Von folgenden Konventen liegt kein Bericht vor: Bonn, Erlangen, Frankfurt, Halle/Saale, Mainz, Marburg, München, Neudettelsau, Rom, Rostock, Kiel, Jena.

2.3 Arbeitsgruppen und Ausschüsse

2.3.1 ABR

Am 03.11.09 fand das letzte Treffen statt: Herr Wöller hat berichtet, dass es ab 2015 deutlich zu wenig Studenten geben wird und demzufolge zu wenige Pastoren. Es sind z.Zt. 237 Studenten auf der Liste, 140 davon sind weiblich, 97 männlich. Letztes Jahr (2008) gab es 40 Neuzugänge, dieses Jahr 23. Im letzten Examensdurchgang sind 14 angetreten, 12 haben bestanden, zwei mussten in Nachprüfungen. Es gibt zwei Vikariatseinstellungs-Termine pro Jahr, diesen Herbst gab es 26 Anfänger, darunter sind ein Gastvikar, zwei Hermannsburger, sowie ein berufsbegleitendes Vikariat. Mit dem nächsten Jahrgang (Januar 2010) werden 26 Vikare fertig, im November 2010 ca. 10-15. Im Sommer wurden 11 in den Probedienst übernommen. Durch zu wenige Pastoren wird wohl die Arbeitsbelastung von Pastoren noch weiter steigen. Dieses Thema wird auch auf der nächsten Synode besprochen. Aktuell stellt sich die Frage, ob, und wenn ja, wie Kinderbetreuung im Vikariat möglich ist. Eine bundesweite Öffnung der Landeskirchen für Vikare ist bisher noch nicht absehbar. Es wird an der Umsetzung der Modularisierung gearbeitet.

Beide Vertreter werden das Amt voraussichtlich beim nächsten DR zur Wahl freigeben.

2.3.2 SETH

Benjamin Apsel (während der Sitzung wg. Krankheit abwesend) lässt über Stephan Dreytza Infos über den letzten SeTh in Greifswald (der eigentliche SeTh-Abgeordnete, Daniel Syska, konnte nicht teilnehmen) weitergeben: Die Homepage www.inter-seth.de wurde neu gelauncht und eine weitere Homepage eröffnet: www.theologie-studieren.de. Auf dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München soll es einen Stand geben, der viele Aktionen beinhaltet. Es wurde eine neue Zwischenprüfungsordnung beschlossen, die allerdings nur eine Anpassung an die Modularisierung darstellt. In der nächsten FK 1 Sitzung soll es eine Diskussion über die Stellung der Religionswissenschaften im Theologiestudium geben. Der SetH hat finanzielle Schwierigkeiten und einen neuen Finanzer, da der alte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellen musste.

Daniel Syska erhält für den nächsten SeTh einen vorübergehenden Stellvertreter (s. 3.1).

2.3.3 KOA

Hier gibt es nichts zu berichten.

2.3.4 Kanzel H

Ist weiter erreichbar über www.landeskonventhannover.de, ansonsten gibt es nichts zu berichten.

2.3.5 Synode

Der Synodenbeauftragte Ole Großjohann ist im Examsstress und hat dem DR erneut keinen Bericht gesandt. Ein Nachfolger wurde gewählt (s. 3.1).

2.4 SR

2.4.1 Allgemeines

Auf der Homepage www.landeskonventhannover.de finden sich alle wichtigen Infos rund um den Landeskonvent. Reinklicken und weitersagen! Mit dem Emailversand gibt es manchmal technische Schwierigkeiten. Ein neuer Account soll demnächst eingerichtet werden. Wenn es Fragen gibt, wendet euch bitte immer zuerst an euren Konventssprecher, wenn nicht offensichtlich ist, dass es direkt mit dem SR geklärt werden muss. Das Protokoll, die Vorträge, Thesenpapiere und die Literaturliste dieses DR's gibt es möglichst bald online. Es wird dann eine Rundmail verschickt. Aber bitte auch alleine Draufklicken (siehe technische Schwierigkeiten).

2.4.2 Finanzen

Das Jahr 2009 wird voraussichtlich mit einem Plus enden, der Landeskonvent verfügt über ein Budget von 3500 Euro pro Jahr. Das Geld wird von der Landeskirche zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Fahrtkostenerstattung zum DR gilt die „Übersicht Fahrtkostenerstattung zum DR“, die auch online abgerufen werden kann. Anfang Januar eines jeden Jahres werden die Ausgaben des Landeskonvents vom LKA gegengeprüft. Erstattet werden Fahrtkosten nur solange Geld da ist. D.h. bis Ende Dezember sollten alle Anträge mit Belegen eingereicht sein.

Die Sitzung wird durch eine 10-minütige Pause unterbrochen.

3 Abstimmungen und Wahlen

3.1 Wahlen der zu besetzenden Ämter

Es sind 13 stimmberechtigte Delegierte vor Ort.

- Finanzen, SR.:

Kandidat(en): Stephan Dreytza (bestätigt) Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 1

- Synodenvertreter

Kandidat(en): Raphael Below Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der DelegiertenRat dankt Ole Großjohann für sein Engagement.

- SeTh-Stellvertreter

Kandidat(en): FlorianHemme Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 1

4. Satzungsänderungsanträge

4.1 Antrag von Florian Hemme / Stephan Dreytza (Ortskonvent Tübingen)

Es wird, kurz gefasst, beantragt, dass die Hannoveraner des Studienzentrums Krelingen künftig (mit einer Stimme) am DR teilnehmen dürfen. Die ausführliche Begründung und der exakte Wortlaut des Antrages sind unter http://www.landeskonventhannover.de/documents/DR%20II-09_Anlagen-Infos.pdf (21.11.09) zu finden. Es werden hier im Protokoll nur alle weiteren Aspekte, die dort nicht enthalten sind, wiedergegeben.

In der Diskussion weist Steffen Voß darauf hin, dass es bei der Billigung des Antrages sinnvoll wäre, einen Ortskonvent einzurichten, damit ein studentischer Ansprechpartner vorhanden ist. Außerdem leitet sich das aus §3.1 der Satzung ab. Nico überlegt, bei einer Annahme des Satzungsänderungsantrages, für den nächsten DR aus stilistischen Gründen eine Änderung des Wortlauts der Satzungsänderung zu beantragen.

Dem Antrag wird unter der Bedingung, im Studienzentrum Krelingen einen Ortskonvent mit studentischer Ansprechperson zu gründen, zugestimmt: 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

4.2 Antrag von Benjamin Apse (Ortskonvent Göttingen)

Es wird, kurz gefasst, beantragt, dass der DR Ämter wie die Kanzel H in der Satzung verankert, ohne sich auf diese einzige Aufgabe dabei fixieren zu müssen. Der exakte Wortlaut des Antrages findet sich unter http://www.landeskonventhannover.de/documents/DR%20II-09_Anlagen-Infos.pdf (21.11.09). Es werden hier im Protokoll nur alle weiteren Aspekte, die dort nicht enthalten sind, wiedergegeben.

In der Diskussion weist Steffen darauf hin, dass er bei Annahme dieses Antrages auf dem nächsten DR den Antrag auf eine Satzungsänderung stellen wird, damit die Verknüpfung zu Paragraph 8 deutlich wird („Gewählte/r Vertreter/in *(gemäß §8)* für besondere Aufgaben“ stellen). Dem Antrag wird stattgegeben: 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.

Aus den beiden Satzungsänderungen ergibt sich, dass diese Satzung in der jetzigen Form am 07.11.2009 in Kraft tritt.

5 Sonstiges

5.1) Änderungsantrag Landeskönvent Oldenburg

Es liegt ein Änderungsantrag des Landeskönvent der Oldenburger Theologie- und Religionspädagogikstudierenden zu § 13 (1) der „Verordnung des Rates der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen über die Durchführung der Ersten theologischen Prüfung in der Fassung vom 29. August 2003“ vor, zu dem der DR Stellung nehmen bzw. diesen auch mit weiteren Aktivitäten unterstützen möge. Darin geht es, kurz gefasst, darum, die Examensprüfungen in das laufende Studium hineinzuziehen und somit die Examensprüfung an die Modularisierung anzupassen. Der exakte Wortlaut des Antrages findet sich unter http://landeskonvent.kirche-oldenburg.de/fileadmin/landeskonvent/VV-AEnderungsantrag_Erstes_Theologisches_Examen_Nds.pdf (21.11.09).

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass bei Stattgabe des Oldenburger Antrages eine vollständige Änderung der Prüfungsordnung nötig wäre. Das Argument, durch die angestrebte Satzungsänderung würden mehr Studenten das Examen bestehen, wird als schwach bewertet. Steffen Voß weist darauf hin, dass eine solche Änderung die umfassende Bildung im Studium beeinträchtigen könnte. Mareike Hinrichsen-Mohr erwidert darauf, dass auch BA-Studiengänge umfassende Bildung vermitteln, allerdings sei dies standortabhängig. Björn Beißner verweist auf die Stellungnahme vom DR I/08, in der bereits als positiv und wünschenswert genannt wurde, den intensiven Examensstress zu verkürzen, in dem Examensprüfungen in das laufende Studium hineingezogen werden. Der Wortlaut der Stellungnahme kann unter <http://www.landeskonventhannover.de/documents/StellungnahmeModularisierung.pdf> (21.11.09) nachgelesen werden.

Der Änderungsantrag wird mit 12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen begrüßt (eine Teilnehmerin ist in der Zwischenzeit schon abgereist).

5.2) Antrag des Konvents Tübingen

Der Konvent Tübingen hatte am 18.06.09 Besuch von Frau Käßmann und hat für diesen Anlass einige Kleinigkeiten zum Verzehr bereitgestellt. Die Kosten beliefen sich auf ca. 50 €. Es wird gefragt, ob diese Kosten aus dem laufenden Haushalt übernommen werden, da die Bischofskanzlei darauf hingewiesen hatte, dass Frau Käßmann nach dem langen Tag abends sich über etwas Kleines zu essen freuen würde. Die Idee kam also nicht vom Konvent Tübingen selbst.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass laut Beschluss des DR II/08 (siehe Protokoll vom DR II/08, Seite 10, Punkt 2.3) keine Kosten für die Ortskonvente übernommen werden

sollen und dieser Beschluss Gültigkeit behält, gleichzeitig aber diese Anfrage eine Ausnahme darstellt und dass es finanziell möglich wäre.

Dem Antrag wird stattgegeben: 11 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

5.3) Themenvorschläge DR I/10

Als Vorschläge werden genannt:

- Aberglaube / Okkultismus (Esoterische Praktiken)
- Evangelische Spiritualität in Deutschland (Was für Richtungen gibt es in Deutschland? Wie gehen wir damit um?)
- Gemeindeaufbau in einer postchristlichen Gesellschaft - Kirche im 21. Jahrhundert

Die ersten beiden Vorschläge werden zusammengezogen zu: Evangelische Spiritualität in Abgrenzung zu esoterischen und okkulten Strömungen.

Mit 9 zu 5 Stimmen wird der Vorschlag zum Gemeindeaufbau in einer postchristlichen Gesellschaft angenommen. Vorschläge zu Konkretionen bitte an den SR.

5.4) Sonstiges

Der DR übermittelt unserer Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann seine Glückwünsche zur Wahl zur EKD-Ratsvorsitzenden. Miriam Deutz (SR, Kommunikation) wird Frau Käßmann eine Karte zukommen lassen.

Der DR dankt Gerd-Florian für die Ausrichtung der Morgenandacht am 07.11.09.

[Die Sitzung endet um 21:58 Uhr.]